

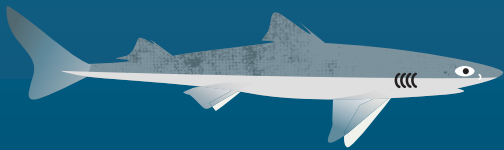
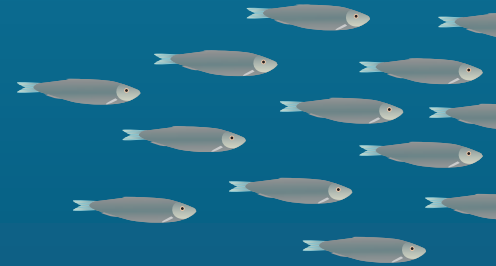


Schütze die Ostsee!

6 praktische Tipps für unterwegs

Stoffbeutel statt Plastiktüte

Nimm deine eigenen Taschen, Beutel oder Tüten mit zum Einkauf oder Picknick. Ein Erinnerungszettel an der Wohnungstür hilft dir dabei, deinen Beutel immer einzupacken.



Eis in der Waffel statt im Becher

Damit die Müllmenge in unseren Meeren nicht noch weiter wächst, gönn dir ein Eis in der Waffel. Die hinterlässt im Gegensatz zu den plastikbeschichteten Bechern keine Spuren und schmeckt auch noch gut.

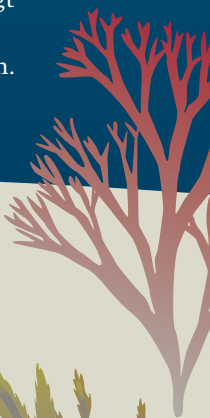
Müll aufheben statt liegenlassen

Du siehst den Strand vor lauter Müll nicht mehr? Entdeckst du einen vermüllten Strandabschnitt, schieße ein Foto, lade es auf der Gewässerretter-App hoch und suche Gleichgesinnte zum Aufräumen. Alle Infos zu dem Projekt findest du auf www.gewaesserretter.de.



Mehrweg statt To Go

Rund 60 Café-to-go-Becher nutzt jeder von uns jährlich. Die Lebensdauer eines Bechers beträgt nur 15 Minuten, bevor er im Müll landet. Inzwischen kannst du in vielen Cafés und auch bei großen Coffee-Shop-Ketten deinen eigenen Thermobecher mitbringen und befüllen lassen.



Wale und Delfine beobachten statt stören

Die Beobachtung vom Boot oder Helikopter aus verursacht Lärm und erzeugt Stress für die Meeresbewohner. Entscheide dich bei Wal- oder Delfinbeobachtungstouren daher für nachhaltige Anbieter. Diese fahren mit kleinen Schiffen und gehen rücksichtsvoll mit den Tieren um.



Segelboot statt Kreuzfahrtschiff

Kreuzfahrten sollten tabu sein, denn die weißen Traumschiffe verschmutzen nicht nur die Luft, sondern verbrauchen so viel Energie wie eine Kleinstadt und machen viel Lärm unter Wasser. Wenn du in See stechen willst, ist Segeln die bessere Wahl.

